Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

82 (8.4.1932) Unterhaltung, Wissen, Kunst

Unterhaltung * Wissen * Kunst

Schöpfung künftlichen Lebens?

Die Erzeugung fünstlicher Lebewesen — das Problem, lebendige Organismen aus toter Materie bervorzubringen, die Erschaffung des Homunkulus, des fünstlichen Menschen — ist der uralte Traum der Menscheit. Würde dieser Traum zur Wirklickeit werden, so daß im biologischen Laboratorium Pflanzen, Tiere und Menichen entständen, so wäre die West unabhängig von natürlichen, biologischen Funktionen die so oft versagen und sehr häusig Irrwege geben. Sierdurch mare einer Entartung ber Menschheit porgebeugt, ein Fortichritt, von dem die Binchoanalnje überzeugt ift, er würde die menschlichen Unvollkommenbeiten restlos beseitigen.

George B. Crile, ein weltbefannter amerikanischer Biologe, bat einen Gehirnextraft hergestellt, eine von einem lebenden Organismus stammende Substans, die an und für sich tot ift. Diesem Substrat fügte er gewisse Salze und Eiweisprodukte bei, bat asso ähnsliche Bedingungen geschaffen, wie sie die Natur benötigt, um aus toter Materie eine neue Zelle erzeugen zu können. Durch längeres Ausbrüten dieser Masse wurde der bisher tote Stoff eigenartig belebt; es fanden Umsetzungen und Zusammenballungen statt, es bildeten sich Zellferne, die von einer gallertigen Sülle umgeben waren. Mitrostopisch betrachtet, zeigten diese Einzelkörver die Eigenkümsichkeiten einer lebendigen Zelle mit Stosswechsel. Bergrößerung und Teilung. Erile folgerte aus der Tatsache, daß wohl lebendige, nicht aber tote Materie getötet werden fann und bestendige, nicht aber tote Materie getötet werden kann und bestendige, nicht aber form zeinen Teil seiner Kulturen bandelte auf Grund dieser Erwägung einen Teil seiner Kulturen mit organischen Giften, durch deren Einwirfung dieser vergiftete Teil starb. Die Lebensäußerungen verschwanden: Er sand wieder unbelebien Stoff por, Einen anderen Teil seiner Ruliuren bestäubte Crise: Die Lebenssunktionen sanken berab, erreichten fast ben Rullwert, erwachten aber nach einiger Beit au neuem Leben.

Crite faßt das Ergebnis seiner Experimente mammen: "Ich glaube, eine Möglidfeit gefunden ju baben, nach ber man ben elementaren Gebeimniffen ber Natur nachspuren fann.

Tatfache ober Brrtum? Der frangofifche Chemiter Leduc und auch andere Forider glaubten, ebenfalls neue Lebewesen erzeugt gu baben, die fich aber bann als tot ermiesen hatten. Gemisse Chemis (Rupferfulfat) verurfachen unter bestimmten Bedingungen eigenartige Kristalisationsprozesse, wobei Gebilde mit ichnellem Machstum und raider Formveranderung entstanden und unter dem Mitroffop einzesligen Lebewesen überaus ahneln. Leduc erzeugte sogor fünftliche Algen, die von echten Algen kaum unterschieden werden konnten. Bielleicht stellen die Leducichen Bersuche Uebergange von unbelebten gur belebten Materie bar, wie ber berühmte beutiche Biologe Ernft Saedel annahm. Diese Argumentation tonnte auch für Criles Experimente gelten.

Eine andere Möglichfeit ift aber, daß Crile tatjächlich Lebes wesen gesehen hat, die aber auf durchaus natürliche Weise enfftan-den sind. Erises Ausgangsmaterial — Gehirnsubstanz und Eiweiß — ist ein ganz bervorragender Nährboden für Bakterien. Ein einsiges Batterium kann sich innerhalb gans turger Zeit millionen-fach vermehren, was auch in batteriologischen Instituten fünstlich bewertstelligt wird. Crife ift vielleicht ber Meinung, bag die Lebe wesen, die seiner Beobachtung unterlagen, wirklich der Urzeugung ihr Dasein verdankten, während sie totsächlich durch Bermehrung auf einem außerst günstigen Nährboden — analog einer fünstlichen Batterientultur - bervorgegangen find. Inwieweit diefe Einwände bei Erile Gultigfeit haben, bleibe dabingestellt; jedenfalls haben ihn gewissenbafte Borgänger, benen berartige Bersuche gluck-

ten, su seinen eigenen Arbeiten ermutigt. In diese Reibe von Experimenten gebort auch bas den Biologen bekannte "Ewig-lebende Hihnerberg". Der amerikanische Forscher Carell hat vor vielen Jahren das herz eines Hihnerembryos ex-stirpiert und in eine besondere Nährstüssteit gebracht. Seit dieser Zeit lebt das Serz richtiggebend weiter. Wurde auch das Leben dieses Serzens auf natürliche Weise hervorgerusen, so wird sein Fortleben doch unbedingt durch die wissenschaftliche Intelligenz erhalten die einen Weg ersann, der dieses Fortleben erst ermöglichte.

Richt weniger intereffant ift ber Berfuch bes englischen Biologen Salbane, bem es gludte, bem Uterus einer Ratte Die Embryonen zu entnehmen und fünstlich am Leben zu erbalten. Die Em-bryonen starben zwar nach zehn Tagen, doch besteht die Wahr-scheinlichkeit, die Lebensdauer solcher Embryonen zu erhöhen. Biels leicht wird es ber Wiffenicaft einmal gelingen, einen Gierftod gu exitirpieren, Diefen fünftlich am Leben ju erhalten, ju ernähren, au befruchten, die Embryonen au entwideln, dieje geburtsreif merben ju laffen und ben ju gebarenben Jungen ben "Chod bes Geborenwerbens" su ersparen.

Crise und Saldane sind Extreme, die sich berühren: Beim einzelligen Lebewesen — dem Protozoon, Crise will das Protozoon mittels der Urzeugung schaffen, Saldane es mittels dem ihm innes Entwidlungsgesets ausbilben, beibe auf getrennten Wegen die Natur vereint besiegen.

Was mancher nicht weiß

Geltfam friedliche Buftande herrichen auf ber Infel Soln 3sland, in ber Rabe ber Rufte von Rorthumberland. Diese Iniel bat im gangen 250 Bewohner, die aber fo friedlich miteinanber leben, daß nicht ein einziger Polizeibeamter porhanden ift; ebenio gibt es weber ein Kino, noch ein Theater, ia, es ist nicht einmal ein Arst vorhanden. Gleicherweise ift Arbeitslofigfeit unbefannt.

In Amerifa gablt man neuerdings bie Bienen in einem Bienenftod mit Silfe des Mifrophon. Das Mifrophon wird por bem Eingang bes Bienenforbs aufgestellt, und wenn die Bienen in ben Stod surudtebren, berühren die Tube bas Mitrophon, jo bas ber Strom eine 3abltabelle in Bewegung fest.

Mittelalterliches Landsknechtswesen

Die SA. von Anno dazumal

Auch das Mittelalter hatte seine Nasis, seine "SA.": das Landssfinechtstum. In jener Zeit, als das Rittertum — wir würden sagen: die alte Armee — seine geschichtliche Rolle ausgespielt hatte, trat die neue, eigenartige Ericheinung vor die Dessentlichkeit des "Seiligen römischen Reiches deutscher Nation". Galt es vordem unter den Kreifen, die fich für besonders bevorrechtigt hielten, den Rittern und Adligen, als selbstverständlich, das bas Kriegsbandwerk nur von den "Selsten der Nation" ausgeübt wurde, so änderte sich diese Anschauung schnell, als das Rittertum seine Kriegstücktigkeit eingebükt hatte. Jeht tauchten plöhlich uralte, vordristlich-germanische Ideen von der allgemeinen Wehrvflicht des Bolles wieder auf.

Berbrecher, Abenteurer, Raufbolbe

Aber die Truppe der "Landsknechte", wie man sie tauste, sammelte sosort andere Elemente um sich, als die Bersechter des Wehrspflichtgebankens ursprünglich gehofft hatten. Die Bürger und Bauern, die bei ihrem Eintritt in die Landsknechtreiben Wams und Schube, Blechhaube und Sarnisch, Schwert, Spieß oder Sakenbüche mitdringen mußten, blieben bald in der verschwindenden Winderheit, und das Gros der schlecht besoldeten Truppe bestand aus Eristenzen, die pickts zu persieren und alles zu gewinnen aus Exiftengen, die nichts ju verlieren und alles ju gewinnen batten: wurzelloje Wandergejellen; hergelaufenes Gefindel, Bett-ler, Berbrecher, Raufbolbe.

Rur noch gang fleingebrudt . . .

Es ift besonders intereffant, daß nicht nur die Inftitution ber heutigen deutichen faschistischen Garden, sondern auch die der Landsknechthausen aus Italien viele Elemente übernahm. Der Name "Condottiere", wie man die Führer dieser Soldateska be-zeichnete, sagt ichon genug. Es gab eine Reihe von Sitsers, Röhms und Gobbels', deren Name aber heute nur noch ganz fleingebruckt in den Geschichtsbüchern zu finden ist, so groß auch die Bedeutung war, die man ihnen zu ibrer Zeit beimaß. Sie stammten aus Iten, Deutschland, Frankreich, Böhmen, Oesterreich, und die Motive, unter denen sie ihre Leute zusammenzuhalten wußten, waren Beutes gier, Abenteuerlust, Raufdrang. Ungeheuerliche Ausschreitungen wurden dur Selbstwerständlichkeit überall da, wo sich ein solcher Saufe wüster Kerle sehen ließ, um für irgend einen Fürsten gegen irgend einen anderen Fürsten ins Feld zu ziehen. Einrichtungen, wie die eines "Rollfommandos", gab es ichon damals: etwa die der "Brandfnechte" unter Führung des "Brandmeisters", der das Gengen. Brennen und Brandichaten inftematifch und funftgerecht leitete. Je gründlicher er diese Berftorungsarbeit ausführte, umjo

Grimmelshausen, der Chronift des Dreifigiahrigen Krieges, fennseichnet die Landsknechte mit ihren "Werken": "Fressen, saufen, buren und buben, ichlemmen und bemmen, ratten und fpielen, motden und totichlagen, rauben und plündern . . . und in Summa nur verderben und beschädigen war ihr ganges Tun und Wesen."

"Ein unnüg Bolt"

Die Blütezeit ber Landstnechte war nur furs. Schienen fie an-fangs unter nationalen Gesichtspuntten ju tumpfen, so murbe bas Kriegführen balb sum Gelbitawed und gur gern mahrgenommenen Gelegenheit, fich durch Raub und Plunderung au bereichern. Die Landstnechte icherten fich wenig baraum, in weffen Dienften fie ftanben. Der Condottiere vermietete fich und fie an ieden Fürften. der sie baben wollte, und im Laufe der Zeit waren dies immer mehr ausländische Serricher. Dazu kam, daß die deutschen Fürsten gern eine "Instation" veranstatteten, um sich den Lurus des Kriegsführens erlauben zu können: sie lieben "leichteres", minderwertiges Geld prägen und bezahlten damit die Landsknechte. Die aber wurden die landskappen wicht wieder wurden Die ichlechten Milngen nicht wieder gum vollen Wert los, und ba bald auch die ausländischen Serricher genug hatten von ber Korrups tion, die fie mit den Landsfnechthaufen in Rauf nehmen mußten, ston, die sie mit den Landstnechtbaufen in Kauf nehmen mußten, so begann damit die Auflösung der Truppen. Run wurden die Landsknechte "hauptberuflich" Käuber, Plünderer, Betrüger und somit eine entiekliche Landplage. Eine zeitgenössische Ekronik lagt: "Ein unniß Bost, das ungefordert, ungesucht Umlauf und Kriege und Unglüf sucht, ein undriftlich und verloren Bost, dessen Bandswert ist: Hauen, Stechen, Rauben, Brennen, Morden, Spielen, Saussien, das sich an anderer Laufen und Lauführt frank und wir dassen. fen, ja, bas sich an anderer Leute Unglud freut und mit jedermanns

Klingende Munge - migtonendes Enbe

Man braucht nicht weit su suchen, um bie Parallelen amischen bem Menichenmaterial, das sich in den Landsknechthausen sammelte, und dem, das heute die SA. der Nasis bildet, au sehen. Sier wie dort der Mißbrauch entwurzelter Existenzen; hier wie dort der Köder Nationalismus, unter dem sich alles Negative so leicht entichuldigen läßt; hier wie dort die Spekulation auf das Austobendurfen nies drigster Instinkte; hier wie bort ber selbstfüchtige Endamed Einselner, die sich ber Solbateskabanden so lange bedienen, als es bnen in den Rram past. Man tann fich barauf verloffen, bag auch das Ende der SU. nicht anders sein wird als das der Landstnecht-baufen; es wird in dem Augenblid beginnen — und er ist nab! in bem ber versprochene Sold in unbrauchbarer Munge gegablt mer-

Die Abenteuer eines Weitspions

Nachdruck Aus den Papieren eines hohen Aristokraten ausgewählt von Roggers Snowden

Tagblattbibliothek, Steyrermühlverlag, Wien I, Wollzeile 20

"Eine perfonliche Ungelegenheit? Dh, ich bin nicht neugierig, ., eine Ungelegenheit, die mit Politit verenüpft ift."

"Gie find mit einer Miffion betraut worden?" fragte fie barms

los, als ware dies die einfachste Gache. Bielleicht," erwiderte ich ausweichend. "Jedenfalls bin ich jest

nicht frei. Ich werde es erft in der nachften Beit fein. Bubor muß ich in Liverpool ein Dokumentenpaket abliefern, das ich beständig bei mir trage."

"Das intereffiert mich nicht weiter", sagte fie, anscheinend gleichgultig auf das Meer hinausblidend, "Aber wenn Gie wiederum über fich verfügen konnen, treffen Gie mich vom nachften Donnerstag an im Gt. Patrid's Sotel in Dublin, Aber jest wollen wir bon uns fprechen, fagen Gie mir noch einmal, daß Gie mich lieben!"

Gie war entzudend, diefe Cora. 3ch foftete in ihrer Befellichaft ein doppeltes Bergnugen aus, da ich glaubte, fie durchschaut gu haben. Aber um deffen gang ficher zu fein, brauchte ich noch einen

Diefen Beweis fabrigierte ich noch am felben Abend. Und eine

Smotings ein umfangreiches Dotumentenpatet, Um nachsten Abend gegen zehn Uhr follten wir in Liverpool ankommen. Bei dem leften Diner hatte fich auch der Onkel eingestellt und behandelte mich mit herablaffender Freundlichkeit. Cora war etwas melancholisch, aber ihre Augen sahen mich manchmal

halbe Ctunde fpater baufchte fich in der inneren Brufttafche meines

verheißend an. "In einer Ctunde werden wir uns trennen," fagte fie mir, als wir vom Tifche aufstanden und der Ontel in den Rauchfalon geichlendert war. "Ich habe meine Sachen bereits gepacht, foll ich

in Ihre Rabine kommen und Ihnen helfen? 3ch fand es unnötig, ihr zu fagen, daß der Rabinensteward meine zwei Roffer bereits in Empfang genommen hatte. Und als Cora in die halbdunkle Rabine fchlupfte, fchien fie das Paden vergeffen zu haben. Aber dafür fußte fich mich mit gutgefpielter

Die gellenden Girenenrufe ichreckten uns auf. Bir nahmen garts lichen Abschied. Aber von Dublin und dem Gt. Parid's Sotel iprach Cora nicht mehr.

Die Brufttafche meines Emofings war wiederum glatt geworden und baufchte fich nicht - denn das Dokumentenpaket war verIn dem Gedrange am Landungsfteg fam ich ungesehen noch ein:

mal in die Rahe von Cora und ihrem Ontel. Ein riefiger Laftträger verstellte mir den Weg. Aber ich horte den Onkel in reinstem Deutsch zu Cora sagen in einem beinabe unterwürfigen Ion:

"Es ift alfo gegluckt? Gie arbeiten porzüglich, Fraulein Emma. Und Cora erwiderte mit einem reigenden ichmabifden Ufgent:

Ich hatte ihn nicht für fo naib gehalten!" Dann entschwand das Paar meinen Augen.

3ch befand mich taum auf festem Boden, als sich mir ein Bepadtrager naberte und mir ein Bort guflufterte. Dann fagte er laut, höflich die Rappe ziehend: "Gir, Ihr Gepad befindet fich in einem ichmargen Aufo, das

dort an der Ede halt. Gie brauchen nur einzufteigen!" Ich erriet, daß dieser Bepadtrager ein verkleideter Bebeimagent

war, den mir der Rapitan Robinson entgegengeschieft hatte. Und während ich mich in dem Auto installierte, mußte ich laut auflachen. Denn nicht dachte an die Miene, die der Ontel und Fraulein Emma machen mußten, bis fie das Dofumentenpafet prufen wurden. Denn es enthielt ein Bundel alter Sotelrechnungen,

die ein fruherer Paffagier in meiner Rabine vergeffen hatte. Der Rat der Behn in London

Das Auto hatte mich zu einem der ersten Hotels in Liverpool geführt. Hier hatte man für Mr. Edgar Lansdale zwei Zimmer reservieren lassen. Als ich mich zur Rube begeben wollte, meldete mir der Rellner einen Befuch:

"Mr. Ralph Pruce, London, Renfington-Square" ftand auf ber Bifitearte. Mr. Bruce war ein junger Mann, elegant gefleidet, mit einem

frischen, froblichen Gesicht. Unscheinend ein Offizier in Bibil. Er fam mit ausgestreckter Sand auf mich gu: "Berglich willkommen in England — Captain Robinson schickt

mid, um Ihnen diefen Gruß zu überbringen. Ich weiß Bescheid über Gie, Mr. . . Lanedale - wir find Rollegen! Ich wunderte mich keineswegs über die Offenheit, mit der er

feinen mahren Beruf einbekannte. Der Gpaberdienft gilt in Enge land, wenn er von einem Offizier ausgeübt wird, als ehrenvoll. 3ch erinnerte mich, seinerzeit im englischen Marineministerium, im Kabinett des erften Gefretars feiner Lordichaft Binfton Churchill, über einem Eisenschrank in winzigen Goldbuchstaben folgende Debife gelefen zu haben:

"A good spy is of necessity a brave and valuable fellow", mas man etwa fo verdeutschen konnte:

"Ein guter Spion ift notwendigerweise ein braver und werts voller Junge," und Captain Robinfon hatte einft in meiner Begens wart einem Offizier gefagt, der mit einer lebensgefährlichen Miffion betraut wurde: "Ein Spion, der fur fein Baterland flirbt, ift ein Goldat, der auf dem Schlachtfeld gefallen ift.

"Captain Robinson erwartet Gie morgen in London", Bruce fort. "Es wird mir ein Bergnugen fein, Gie gu begleiten. Für heute werden Gie fich ausruhen wollen, obzwar ich gern bereit bin, Ihnen Gesellschaft gu leiften, wenn Gie noch eine Bar aufs suchen wollten.

Ich dankte höflich fur diefes Unerbieten und überließ Bruce feis nem Bergnugen. Er hatte mir ladelnd angedeutet, daß er und einige feiner Remeraden mit den weiblichen Kornphaen einer frans gösischen Operettentournee zusammentreffen wollten. "Aber nicht nur, um uns zu amufieren!" hatte er mit einem

Mugenzwinkern bingugefügt.

3ch muß hier bemerken, daß ich mabrend meiner immerhin lans gen Laufbahn die englischen Spione stete bewundert habe, Gie find beinahe unvergleichlich wegen ihrer Klugheit, Rube und Natürlich feit, diefen topifden englischen Eigenschaften, die dadurch gefteigert werden, daß der englische Offigier in diefem Metier einen Gport er blidt, der mehr als jeder andre feinem Temperament entspricht, feinen Gewohnheiten, feiner Borliebe für forperliche Unftrengung. Saft nie ift der englische Spion fauflich, gerade die Beften unter ihnen haben fich freiwillig ju diefem Beruf gemeldet, schloffen gleiche fam mit ihrem Leben ab, fomohl aus Liebe fur das Baterland wie aus Begeifterung fur den Sport, für die Befahr.

Ils wir am nachsten Tage nach London fuhren, plauderte ich mit Bruce freimutig über diefes Thema. Bir waren allein in un ferm Abteil, die einzigen Paffagiere in diefem Baggon erftet Rlaffe, fo daß wir feine Laufcher gu furchten hatten. Bruce geigte fich über feinen Beruf trefflich informiert.

Es war funf Uhr nachmittags, als ich mit Bruce in der Dow ning Street in London das Auto verließ. Downing Street ift eine von garm erfüllte Strafe im Bergen

In ihrem Unfang erhebt fich das impofante und puritanisch strenge Palais, das fozusagen das Generalquartier der englischen Weltmacht ift.

Merkwürdig ichien mir immer, daß man bon dem englischen Spionagedienst fo wenig fpricht. Wer in Europa wußte, anger den Eingeweihten, vor dem Kriege und auch beute noch etwas Raberes bom "Intelligence Gervice"? Gogar Diefer Rame war den mei ften gang unbekannt. Und dennoch bezeichnet diefer Rame Das gewaltigfte Ministerium, das ein Ctaat diefer Erde befift!

Es gibt da ungablige Rangleien, jede für einen besonderen Dienst vorgesehen, und alle diese Raume gruppieren fich sozusagen feche Abteilungen: für die diplomatifchen Mitarbeiter, für die Technifer (in zwei Gruppen, für Armee und Flotte), dann die Firangestellten (Residential spies), viertens die fliegende Mobil garde, die Rolonialspione und endlich die Industriespaher (Conte

Die oberften Leiter des "Intelligence Gervice" bleiben anonnm Sie bilden einen "Rat der Zehn", wie einst jener in Benedig, der Die Geschicke des Britenreiches leitet, und neben ihnen ift eine besondere geheime Gruppe tatig, die aus Leuten besteht, die offisiel im politischen Leben nicht immer an der Epige gu fieben brauchen obzwar in diesem Direktorium auch die fähigsten Staatsmanner Englands figen.

(Fortsesung folgt.)